

das weite Gebiet des Weltalls zu wecken oder solches Geschehen künstlerisch zu gestalten. In diesem Zusammenhang einige Worte zu Findeisens Anthologie selbst. Sie ist ein ansehnlicher Band, gut ausgestattet. Der Inhalt erstreckt sich auf eine Auswahl aus der schönen Literatur des ober-sächsischen Kulturkreises (Freistaat Sachsen, Teile von Thüringen und der Provinz Sachsen), und auf den ganzen Zeitraum von 1000 Jahren, die seit der Gründung der Mark Meißen verfloßen sind. Der erste (historische) Teil beginnt mit den Merseburger Zauberprüchen und reicht bis zu Friedrich Nietzsche. Der zweite (größere) Teil bringt Proben aus den Werken zahlreicher lebender Dichter; auch die Oberlausitz ist mehrfach vertreten. Die Proben sind fast durchgängig geschickt gewählt, Handschriftenproben und Illustrationen bringen auch fürs Auge eine Abwechslung. Ein in mehrfacher Hinsicht wertvoller Beitrag ist der als Anhang eingefügte Aufsatz „Zur Geschichte der ober-sächsischen Dichtung“ aus der Feder des Herausgebers. Hier hat Findeisen einen in großen Zügen gezeichneten, im ganzen einwandfreien Beitrag zur Literaturgeschichtsschreibung der deutschen Stämme im Sinne Josef Nadlers geliefert. Das muß ihm besonders gedankt werden.

Endlich sei an dieser Stelle auf ein anderes Bändchen aus der Reihe „Forschen und Schauen“ hingewiesen, der die Eichhornsche Schrift eingegliedert ist, gleich dieser aus der Feder eines Lausitzers. (Verlag wie oben.) Erich Wittke aus Löbau plaudert in munterer Weise von einer Wanderfahrt durch Süddeutschland, auf der er den Spuren des alten römischen Grenzwalls (Limes) folgte. „Am Römerwall“ lautet der Titel des Bändchens, das mit Federzeichnungen von Hanns Lindner-Löbau geschmückt ist.

Überhaupt stoßen wir bei der Durchsicht der Bücherreihe „Forschen und Schauen“ noch auf manchen anderen Lausitzer Namen (Frenzler, Heinicke). Die meisten der bisher erschienenen 16 Nummern machen uns mit irgendeinem Stück unserer näheren oder weiteren Heimat bekannt. Als Herausgeber zeichnet Hanns Lhar in Bautzen.  
Gustav Wolf-Weifa.

Rudolf Warnecke: **Alt-Bautzen**. Kunstmappe mit 12 Holzschnitten. Großfolio. Im Selbstverlag des Künstlers (Bautzen, Paulstr. 6) 1929. In allen Lausitzer Buchhandlungen zu haben. Vorzugsmappe (handsigniert) Mark 12,50.

Der junge Bauzner Graphiker, dessen kräftige Holzschnitte schon in den letzten Jahrgängen meiner „Oberlausitzer Heimat“ ins Auge fielen, dem auch der letzte Jahrgang dieses Volkskalenders sein wirkungsvolles Titelblatt verdankt, hat seiner geliebten Vaterstadt mit der vorliegenden Holzschnittmappe ein künstlerisches Denkmal geschaffen, das Eingang in jedes Lausitzer Haus verdient, wo man Auge und Sinn für die wundervolle alte Stadt hat. In den letzten Jahren ist dank der rührigen Tätigkeit des Verkehrsvereins Bautzen als eine der schönsten mitteldeutschen Städte von Tausenden besucht und bewundert worden. Die kräftigen Holzschnitte Warneckes bestätigen die tiefen Eindrücke, die jeder Besucher von den reichen Resten mittelalterlichen Städtebaus erhält. Hier sind die alten Türme und Bastionen, die alte Ortenburg und die wunderlichen Gassen des Burglehns so bildkräftig dargestellt, daß man dem Künstlerauge und der Künstlerhand nur dankbar dafür sein kann, daß sie die großen Züge dieser Altersschönheit uns so wirkungsvoll nahegebracht haben. Diese Holzschnittfolge, die hoffentlich bald ihre Fortsetzung findet, ist nicht nur eine Erinnerungsmappe für besinnliches Beschaun, ein jedes Blatt eignet sich auch wegen der festumrissenen Formen des Holzschnitts als Wandschmuck. Dabei ist der Preis dieser Kunstmappe, die als Geschenk vorzüglich geeignet ist, sehr mäßig zu nennen.

Dr. Curt Müller-Löbau.

Das führende Haus für  
Lederwaren  
Sportartikel  
Lederkleidung

**T ALBERT**

BAUTZEN, Lauengraben 10

### An die Mitglieder des Verbandes der Kaufmännischen Berufskrankenkassen.

Die im zahnärztlichen Kreisverein Bautzen zusammengeschlossenen Zahnärzte der Amtshauptmannschaften Bautzen, Zittau, Löbau und Kamenz, die bisher für die kaufmännischen Berufskrankenkassen tätig waren, sind auch weiterhin bereit, die zahnärztliche Behandlung der Mitglieder zu übernehmen. Die Zahnärzte berechnen für die Behandlung auf Ausweis die Mindestsätze der staatlichen Gebührenordnung. Die Krankenkassen sind nach dem Gesetz verpflichtet, die nach diesen Sätzen aufgestellten Rechnungen voll zurückzuzugewähren.

Für die in der Kreishauptmannschaft Bautzen ansässigen Zahnärzte  
**Der zahnärztliche Kreisverein Bautzen E. V.**

### Frühling im Neißetal.

Von Wäldern und Bergen umgeben,  
Gelüßt vom Sonnenstrahl,  
Entfernt vom geräuschvollen Leben,  
Liegt drunten ein liebliches Tal.

Voll zarter Blumen die Wiesen,  
Die Neisse ein silbernes Band —  
Geschützt durch Baumesriesen,  
Träumt still des Ufers Rand.

Von Schmetterlingen umgaukelt,  
Die Blüten neigen sich still,  
Von leisen Winden geschaukelt —  
Ein einziges Märchen-Idyll.

Aus alten Zeiten gerettet,  
Wie aus „Es war einmal“,  
Ruht weich ins Grün gebettet  
Kloster Marienthal.

Ein sonniges, wonniges Wehen,  
Weitab von Leid und Qual,  
So hat Gott uns gegeben  
Dich, herrliches Neißetal!

E. Turszinsky.

### „Johannisstein“-Bau

Nachdem im vergangenen Jahre die herrlich gelegene Johannisstein-Baude durch einen modern eingerichteten Anbau wesentlich vergrößert worden war, hat der Besitzer, Herr Ewald Schönfelder, in diesem Jahre die bisherigen Räume vollkommen neu und modern herrichten lassen. Es ist daher nicht verwunderlich, daß man sich dort nun noch wohler fühlen wird, als dies bisher auch schon der Fall gewesen ist. Mit neuer Kapelle findet täglich Konzert statt und Tanzlustige können sich auf der vergrößerten Tanzdiele nach Herzenslust im Tanze drehen. Niemand wird es bereuen, hinauf zu wandern und bei der guten Verpflegung herrlichste Aussicht zu genießen.